

Banditen und Ödland in Bolivien (M-ID: 3732)

<https://www.motourismo.com/de/listings/3732-banditen-und-oedland-in-bolivien>



ab \$2.310,00

Termine und Dauer
Wunschtermin auf Anfrage
14 Tage

Wir verbringen den ersten Tag damit, auf der Straße Richtung Grenze zu fahren und bereiten uns auf einen Traumfahrt für Abenteurer am zweiten Tag vor, denn die Straße, auf der wir fahren, klebt an der Seite eines Berges hoch über einem Fluss, oder besser gesagt, ist aus ihm herausgeschnitten.

Wir fahren weiter nach Tarija, dem Weinland Boliviens, bevor wir uns auf die Spuren von Butch Cassidy und Sundance Kid begeben, in der Nähe der Stadt, in der sie angeblich ihren letzten Atemzug getan haben. Als Nächstes fahren wir zu den Uyuni-Salzwiesen, wo wir genügend Zeit haben, um ein paar verrückte Fotos zu machen. Danach erkunden wir zwei Städte, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Wir erfahren etwas über das Leben der bolivianischen Bergarbeiter, bevor wir uns auf die Spuren eines anderen berühmten Rebellen begeben, Ernesto "El Che" Guevara. Von hier aus ist die Rückfahrt eine perfekte Mischung aus Schotter und kurvenreicher Schwarzdecke.

TAG FÜR TAG GUIDE:

TAG 1 (SONNTAG) - WILLKOMMEN IN SANTA CRUZ!
Wirholen jeden persönlich am Flughafen ab und bringen dich in ein Hotel in Santa Cruz. Nach dem Abendessen gibt es eine informelle Orientierungs- und Vorbereitungssitzung und eine gute Nachtruhe.

TAG 2 (MONTAG) - ZUM GARTEN VON EDEN (230KM.)
Wir nehmen die Motorräder mit auf eine 70 km lange Übungsfahrt hinauf zum Jardin de las Delicias, einem Wasserfall am Rande des Amboró-Nationalparks. Hängebrücken, unbefestigte Straßen, Bachüberquerungen, jede Menge Fotomotive und ein Picknick sind nur ein Teil des heutigen Abenteuers. Wir beenden den Fahrteil des Tages mit einer Fahrt auf einer Bramme, bevor wir unser Hotel in der Stadt Abapo in der Chaco-Region von Bolivien erreichen.

TAG 3 (DIENSTAG) - DIREKT NACH SÜDEN: EL TORNO NACH VILLAMONTES (310KM)

Von Abapo aus geht es weiter in Richtung Süden nach Villamontes am Fuße der Kordilleren, dem Tor zur Pilcomayo-Schlucht und im Osten zu den Dornenwäldern des Chaco.

TAG 4 (MITTWOCH) - DURCH DIE ENGSTELLEN: VILLAMONTES BIS TARIJA (250KM)
Wir folgen dem Pilcomayo-Fluss durch den dramatischen El Angosto (die Enge), hinauf durch das subtropische Entre Ríos, über den Gebirgskamm und in das Tal von Tarija, dem Weinland Boliviens. Weinverkostung, Abendessen und Übernachtung in der schönen Stadt Tarija.

TAG 5 (DONNERSTAG) - TAL ZUR RALLYE: TARIJA BIS TUPIZA (230 KM)
Von Tarija aus geht es über die neue Autobahn und durch den Tunnel durch den Berg el Sama in die Hochebene. Dann geht es über enge Schotterpisten durch die Canyons hinauf und hinunter zum malerischen Tupiza, dem Tal an der argentinischen Grenze, wo die Rallye Dakar nach Bolivien führte.

TAG 6 (FREITAG) - DIE BUTCH & SUNDANCE-ROUTE: TUPIZA BIS UYUNI (220 KM)
Ein Teil der heutigen Route folgt der Cross-Country-Route der Dakar-Rallye, denn der Tag beginnt mit einer Fahrt durch das trockene Flussbett. Wir essen im Dorf Atocha zu Mittag, nicht allzu weit von der Stelle entfernt, an der Butch und Sundance erschossen wurden. Wir steigen in die Hochwüste auf und erreichen Uyuni, die alte Eisenbahnstadt am Rande der größten Salzwüste der Welt.

TAG 7 (SAMSTAG) - DIE FLÄCHEN: EL SALAR DE UYUNI (195KM)
Wir besuchen den Eisenbahnfriedhof und fahren durch die

Salinen entlang der Dakar-Route zur Isla Incahuasi, der einzigen Insel im Salzsee mit uralten Kaktuspflanzen, von denen einige über 500 Jahre alt sind. Viele Fototermine, Mittagessen im Salzhotel.

TAG 8 (SONNTAG) - ZUR STADT DES SILBERS: UYUNI BIS POTOSI (205KM)

Wir verlassen die Salzebenen und klettern höher!! ...zur kaiserlichen Stadt Potosí, der Hauptstadt des spanischen Amerikas im 17. Jh. Die gesamte Stadt ist ein architektonischer Schatz, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Auf über 4.000 Metern liegt sie im Schatten des Cerro Rico, der riesigen Kuppel mit den reichsten Silberminen in der Geschichte der Neuen Welt.

TAG 9 (MONTAG) - EL CERRO RICO

Wir erkunden die Stadt Potosi und die historischen Silberminen von Cerro Rico. Fototermine überall! ...von weitläufigen Berglandschaften bis hin zu klaustrophobischen Minenschächten.

TAG 10 (DIENSTAG) - POTOSI BIS SUCRE (155KM)

Eine erfrischende Fahrt über die Gebirgsautobahn, bevor wir in die Stadt Sucre, Boliviens Justizhauptstadt, hinunterfahren. Die Stadt ist auch als "la ciudad blanca" (die weiße Stadt) bekannt, da die Wände des alten Stadtkerns weiß getüncht sind. Die vielen Kirchen und Herrenhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert schmücken noch immer die Straßen der Innenstadt.

TAG 11 (MITTWOCH) - CHARANGO & CHE: SUCRE BIS LA HIGUERA (285KM)

Heute fahren wir auf Nebenstraßen nach La Higuera, dem einsamen Dorf, in dem der Revolutionär Che Guevara 1967 hingerichtet wurde. Der Weg nach La Higuera ist eine Art Pilgerfahrt für abenteuerlustige Historiker und Bewunderer des Che. Auf dem Weg dorthin kommen wir durch Tarabuco und halten dann zum Mittagessen in Villa Serrano, wo wir den größten Charango der Welt bewundern können. Am Abend erreichen wir La Higuera und übernachten in der rustikalen Casa del Telegrafista, wo einst der Telegrafist wohnte, der die Behörden über die Anwesenheit des Che informierte.

TAG 12 (DONNERSTAG) - CHE'S GEDENKSTÄTTE: LA HIGUERA BIS EL TORNO (285KM)

Nach einem wunderbaren Frühstück besuchen wir den Gedenkraum im Schulhaus, in dem el Che hingerichtet wurde. Die Route des Tages führt uns durch die Berge von Vallegrande und über die alte Landstraße. Am späten Nachmittag erreichen wir wieder unsere Basis in Santa Cruz, wo unsere Reise begann.

TAG 13 (FREITAG) - STADTSTRASSEN VON SANTA CRUZ

Es ist ein Tag zum Entspannen, bevor wir zum Alltag zurückkehren, also lassen wir es ruhig angehen. Wir werden den Tag damit verbringen, die Stadt zu erkunden, es ist ein Tag der Besichtigungen - Last-Minute-Souvenir-Shopping, offene Märkte und gutes Essen sind nur einige der Optionen. Zum Abschluss des Tages und der Tour werden wir am Abend ein Abschiedsessen veranstalten.

TAG 14 (SAMSTAG) - ABREISETAG

Wir bringen dich vom Hotel zum Flughafen, für deinen Rückflug. Bevor du an Bord deines Flugzeugs gehst, solltest du deinen wunden Hintern strecken und deine Fotos durchblättern, während du grinsend (und stöhnend) an den ganzen Spaß denkst, den duhattest. Nun ist es die

Zeit, dein nächstes Abenteuer zu planen!

Länder	Bolivien
Fahrzeug	dein eigenes Motorrad
	Miet-Motorrad optional
Unterkunft	Hotel / B&B o.ä.
Flug An-/Abreise	nein, nicht inkl.
Fähre	ja, inkl.
Schwierigkeitsgrad	mittel

Preise

pro Fahrer(in) im Doppelzimmer mit eigenem Motorrad (Die Buchung eines Doppelzimmers ist grundsätzlich nur bei einer Buchung mit 2 Personen möglich. Als allein teilnehmende Person wähle bitte zusätzlich das Einzelzimmer oder die Option "Halbes Doppelzimmer".)	\$2.310,00
pro Fahrer(in) im Doppelzimmer mit Mietmotorrad (Die Buchung eines Doppelzimmers ist grundsätzlich nur bei einer Buchung mit 2 Personen möglich. Als allein teilnehmende Person wähle bitte zusätzlich das Einzelzimmer oder die Option "Halbes Doppelzimmer".)	\$3.710,00
pro Sozia/Sozius im Doppelzimmer (mitfahrende Personen können ausschließlich gemeinsam mit einem Fahrer / einer Fahrerin buchen)	\$2.310,00
pro Person Einzelzimmer (Zuschlag, nur verfügbar bei zusätzlicher Auswahl des Grundpreises "pro Fahrer(in) im Doppelzimmer")	\$280,00

Leistungen

Motorradverleih (je nach Buchung): Kawasaki KLR650 (geringer Kilometerstand, sorgfältig gewartet, mit einem mittelgroßen, wasserdichten Koffer auf dem Gepäckträger)

Unterkunft

Englisch- und spanischsprachiger Reiseleiter

Verpflegung

Kraftstoff

Gebühren für Aktivitäten während der Tour

Mautgebühren

Fährüberfahrten

Flughafen-Transfers

Support-LKW mit Ersatzteilen

Erste-Hilfe-Kasten

Ersatzmotorrad

Nicht inklusive

Internationale Flüge

Visum

Alkoholische Getränke

Snacks

Fahrerausrüstung

Impfungen

Vorladungen im Straßenverkehr

Souvenirs (persönliche Ausgaben)

Mehr Details

Gesamtstrecke: 2100 km / 1300 Meilen

Mindestteilnehmerzahl: 3 Fahrer. Die Tour kann auch mit weniger Fahrern und ohne Begleitfahrzeug durchgeführt werden. Bitte anfragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 9 Fahrer. Wenn ihr eine Gruppe mit mehr Fahrern seid, fragt bitte an.

Ankunft:

Bei deiner Ankunft werden wir dich mit einem deutlich gekennzeichneten Schild am Flughafen abholen. Wenn ein anderer Teilnehmer kurz nach dir ankommt, warten wir auch auf ihn, ansonsten fahren wir direkt zu deinem Hotel in der Nähe unserer Basis in El Torno, etwa eine Autostunde vom Flughafen entfernt. Der Rest des Tages ist einfach zum Ausruhen und Abschütteln des Jetlags gedacht, bevor das Abenteuer am nächsten Morgen beginnt. Das Hotel verfügt über einen schönen Pool oder du kannst einen Spaziergang im Freien machen, um dich von der langen Reise zu erholen.

Gepäck/Was mitbringen:

Gerne kannst du dein Gepäck in voller Größe mitnehmen, aber bei der Abfahrt haben wir im Begleitfahrzeug Platz für ein Handgepäckstück pro Teilnehmer. Was auch immer du nicht mitnehmen möchtest, wir werden es bis zu unserer Rückkehr sicher aufbewahren. Denk daran, dass alle unsere Motorräder mit einer mittelgroßen, wasserdichten Tasche auf dem Gepäckträger ausgestattet sind, in der die Teilnehmer Dinge wie Regenkleidung, zusätzliche Handschuhe, Snacks und Ähnliches transportieren können. Hier findest du eine gute Startliste mit wichtigen Dingen, die mitgenommen werden sollten:

- Abenteuer-Motorradbekleidung - vorzugsweise mit Warnweste (mindestens: Helm, Handschuhe, Stiefel)

- Trinkrucksack in Rucksackform

- Regenkleidung

Sonnenbrillen

- Sonnenblocker/Sonnenschutzmittel

- Badeanzug

- Kleidung fürs warme/heiße Wetter ist ein Muss, ebenso ist warme Kleidung eine gute Idee für unsere Touren in höheren Lagen, wo es nachts kühl werden kann

- Schmerzmittel und Mittel gegen Durchfall

- aus Haftungsgründen sind Tankrucksäcke nicht erlaubt

Versicherung:

Alle unsere Motorräder sind gemäß den Anforderungen des bolivianischen Gesetzes versichert. Dies bedeutet, dass der Fahrer (und Beifahrer) und Dritte für medizinische Kosten bis zu \$3.500 pro Person versichert sind. Allerdings verlangen wir von jedem Teilnehmer einen Versicherungsnachweis, der ihn im Falle eines Unfalls oder Notfalls auf einer Auslandsreise, insbesondere beim Fahren eines 650ccm-Motorrads, abdeckt. Wenn deine Versicherung dich für solche Aktivitäten nicht abdeckt, musst du eine Reiseversicherung abschließen.

Für den Fall, dass ein Motorrad während der Tour durch den Teilnehmer beschädigt wird, bieten wir unseren Teilnehmern eine Direktversicherung an, die vor Beginn der Tour gegen einen Aufpreis von \$15 pro Fahrtag abgeschlossen werden kann und eine Deckung von bis zu \$3.500 für Unfallschäden bietet. Für Schäden am Motorrad, die nicht von einem Teilnehmer verursacht wurden, sind wir verantwortlich.

Verzicht auf Verantwortung:

Bevor du dein Motorrad in Empfang nimmst, musst du eine Verzichtserklärung unterschreiben, in der du zustimmst, dass wir nicht für Unfälle, Krankheiten oder den Verlust, Diebstahl oder die Beschädigung von persönlichen Gegenständen verantwortlich gemacht werden können.

Rechtliche Anforderungen an die Teilnehmer:

- mindestens 18 Jahre alt sein (außer für Passagiere)
- einen Reisepass besitzen, der bei der Einreise nach Bolivien noch mindestens 6 Monate gültig ist
- im Besitz eines gültigen Motorradführerscheins/einer gültigen Zulassung deines Landes sein (außer für Beifahrer)
- im Besitz eines internationalen Führerscheins mit Motorradvermerk sein, der mit dem Motorradführerschein/-vermerk einhergeht (außer für Beifahrer)

Medizinisches:

Die aktuellsten Informationen über Impfungen für Reisen in Bolivien erhältst du von deiner örtlichen Gesundheitseinrichtung. Außerdem können bei einigen unserer Touren in den höheren Lagen Symptome der Höhenkrankheit auftreten. Die Symptome können verschiedene Formen annehmen, einige der häufigsten sind Kopfschmerzen und Übelkeit. Da wir uns in den Ausläufern der Anden befinden, ist die Höhenkrankheit bei der Ankunft kein Problem. Auch auf unseren Touren, bei denen wir einige Zeit in höheren Lagen verbringen, arbeiten wir uns allmählich nach oben, so dass sich unser Körper während der Reise akklimatisieren kann, was dazu beiträgt, die Symptome zu minimieren. Für etwas schwerere Fälle gibt es in fast allen Apotheken ein rezeptfreies Schmerzmittel, das speziell für die Höhenkrankheit verwendet wird.

Sicherheit und Schutz:

Mit einer Landfläche von 1.098.581 km² und einer Bevölkerung von fast 12 Millionen Menschen, von denen die meisten in den großen Städten leben, ist Bolivien vergleichsweise dünn besiedelt. Aus diesem Grund sind beide Reiseleiter zusätzlich zu den Mobiltelefonen, die während unserer Touren zwangsläufig nicht funktionieren werden, mit Funkgeräten ausgestattet, die in beide Richtungen funktionieren. Außerdem tragen wir ein satellitengestütztes "Personal Location Beacon"-Gerät (PLB) bei uns, so dass wir nie weiter als einen Knopfdruck von Hilfe entfernt sind. Wir haben auch einen gut bestückten Erste-Hilfe-Kasten dabei, bitten jedoch Teilnehmer mit Diabetes, schweren Allergien (jeglicher Art) oder solchen, die auf Stiche oder Bisse negativ reagieren, die notwendigen Medikamente oder Behandlungen mitzubringen, die sie gegen diese Krankheiten benötigen. Wir bitten dich auch, uns vor der Tour über diese Erkrankungen zu informieren, damit wir dir im Bedarfsfall helfen können.

Geduld und Flexibilität:

Als Entwicklungsland hat Bolivien immer noch mit vielen Problemen zu kämpfen, die mit diesem Status einhergehen, was ihm wiederum ein rustikales und abenteuerliches Flair verleiht. Manchmal passieren Dinge, auf die wir keinen Einfluss haben, wie z. B. Wetterumschwünge, die die Straßenverhältnisse verschlechtern können, oder die plötzliche Entdeckung, dass unsere Hotelreservierungen verschwunden sind usw. Es kann sein, dass wir unsere Route oder unseren Zeitplan aufgrund einer Reihe unvorhergesehener Umstände leicht anpassen müssen, was das Abenteuer letztendlich nur noch vergrößert. Aus diesen Gründen ist es wichtig, geduldig und flexibel zu sein.

Hinweis: Unsere Motorräder stehen an den Tagen, an denen wir nicht fahren, nicht zur Verfügung. Wir nutzen diese Zeiten oft für routinemäßige Wartungsarbeiten.